



Positive Entwicklung der Gesundheitswirtschaft 2024 in Sachsen-Anhalt

Die Gesundheitswirtschaft Sachsen-Anhalts wuchs 2024 preisbereinigt um 1,2 %, sie entwickelte sich damit besser als die Gesamtwirtschaft (-0,9 %) des Landes. Gegenüber dem Länderdurchschnitt von +1,4 % wies die Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt eine etwas geringere preisbereinigte Zunahme aus.

Nominal, d. h. unter Einbeziehung der Preisentwicklung, erreichte die Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt 2024 eine Bruttowertschöpfung von 9,8 Mrd. EUR, eine Erhöhung um 6,4 % bzw. 0,6 Mrd. EUR gegenüber dem Vorjahr. Dies entsprach mit 13,6 % knapp 1/7 der nominalen Wirtschaftsleistung Sachsen-Anhalts. Die Gesundheitswirtschaft im Land hatte damit für die Gesamtwirtschaft eine größere Bedeutung als im Durchschnitt der anderen Bundesländer (10,9 %).

Erwirtschaftet wurde dieses Ergebnis der Gesundheitswirtschaft Sachsen-Anhalts 2024 von 151,4 Tsd. Erwerbstätigen. Gegenüber dem Vorjahr entsprach das einem Anstieg um 2,0 % bzw. 3,0 Tsd. Erwerbstätigen, während die Gesamtzahl aller Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt um 0,4 % sank (-4,3 Tsd. Erwerbstätige). Die Anzahl der Erwerbstätigen in der Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt entwickelte sich etwas geringer als im Länderdurchschnitt (+2,2 %). Getragen wurde die positive Entwicklung der Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt vor allem durch den Wirtschaftsabschnitt Gesundheits- und Sozialwesen. Hier erhöhte sich die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zwischen Juni 2023 und Juni 2024 um 2,1 Tsd. Personen.

Die vorliegenden Berechnungsergebnisse wurden durch die Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (AG GGRdL) ermittelt. Sie sind konsistent zu den amtlichen Gesamtrechnungsergebnissen der Arbeitskreise VGRdL und ETR. Dies ermöglicht den Vergleich mit der Gesamtwirtschaft bzw. mit anderen Wirtschaftsbereichen. Weitere Ergebnisse für Sachsen-Anhalt sowie Ergebnisse für alle Bundesländer zur Bruttowertschöpfung und den Erwerbstätigen in der Gesundheitswirtschaft können der Internet-Seite der AG GGRdL unter www.ggrdl.de und den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Die Gesundheitswirtschaft in der Abgrenzung der AG GGRdL berücksichtigt die Erstellung und Vermarktung jener Güter und Dienstleistungen, die der Bewahrung und Wiederherstellung der Gesundheit dienen und von den verschiedenen

Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht.

Sachsen-Anhalt
#moderndenken

PRESEMITTEILUNG

Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Tel. 0345 2318-702
Fax 0345 2318-913

Internet:
<https://statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail:
pressestelle@statistik.sachsen-anhalt.de

Ausgabenträgern im Gesundheitswesen (z. B. gesetzliche und private Krankenversicherung oder soziale Pflegeversicherung) ganz oder teilweise erstattet werden. Den Hauptbestandteil der Gesundheitswirtschaft bildet das Gesundheits- und Sozialwesen mit der stationären und ambulanten Gesundheitsversorgung. Um diesen gruppieren sich zahlreiche wirtschaftliche Akteure aus dem Verarbeitenden Gewerbe, dem Handel sowie aus weiteren Wirtschaftszweigen, die mit dem Thema „Gesundheit“ verbunden sind. Nicht enthalten sind die über den Kernbereich hinausgehenden Produkte und Dienstleistungen z. B. aus den Bereichen Wellness, Nahrung, Kleidung sowie Dienstleistungen im ärztlichen (alternative Heilmethoden) oder nichtärztlichen Bereich (Präventionskurse).

Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft nach Bundesländern 2024

Gebiet	Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft 2024			
	in jeweiligen Preisen			preisbereinigt
	Mrd. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	Anteil an Ländersumme 2024 in %	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %
Baden-Württemberg	57,9	6,9	13,6	2,0
Bayern	67,8	5,6	16,0	0,8
Berlin	21,1	6,2	5,0	1,3
Brandenburg	10,2	6,9	2,4	1,6
Bremen	3,9	7,6	0,9	2,7
Hamburg	15,1	7,1	3,5	2,7
Hessen	37,5	5,5	8,8	0,9
Mecklenburg-Vorpommern	7,2	6,7	1,7	1,6
Niedersachsen	34,8	7,9	8,2	2,6
Nordrhein-Westfalen	89,2	7,2	21,0	2,2
Rheinland-Pfalz	21,9	0,9	5,2	-3,6
Saarland	5,1	6,2	1,2	1,3
Sachsen	18,1	5,4	4,3	0,3
Sachsen-Anhalt	9,8	6,4	2,3	1,2
Schleswig-Holstein	15,5	8,4	3,6	3,4
Thüringen	9,2	4,5	2,2	-0,6
Alle Länder	424,3	6,3	100	1,4

Erwerbstätige in der Gesundheitswirtschaft nach Bundesländern 2024

Gebiet	Erwerbstätige in der Gesundheitswirtschaft 2024		
	Tsd. Personen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	Anteil an Ländersumme 2024 in %
Baden-Württemberg	843,4	2,3	13,5
Bayern	993,7	2,5	15,9
Berlin	280,7	2,0	4,5
Brandenburg	160,0	2,5	2,6
Bremen	59,2	1,6	0,9
Hamburg	186,7	2,9	3,0
Hessen	481,1	2,2	7,7
Mecklenburg-Vorpommern	121,2	2,1	1,9
Niedersachsen	583,8	1,8	9,3
Nordrhein-Westfalen	1 358,2	2,3	21,7
Rheinland-Pfalz	300,6	2,4	4,8
Saarland	83,3	1,6	1,3
Sachsen	295,6	1,8	4,7
Sachsen-Anhalt	151,4	2,0	2,4
Schleswig-Holstein	224,9	2,3	3,6
Thüringen	144,9	2,1	2,3
Alle Länder	6 268,8	2,2	100